



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Altena, Stadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

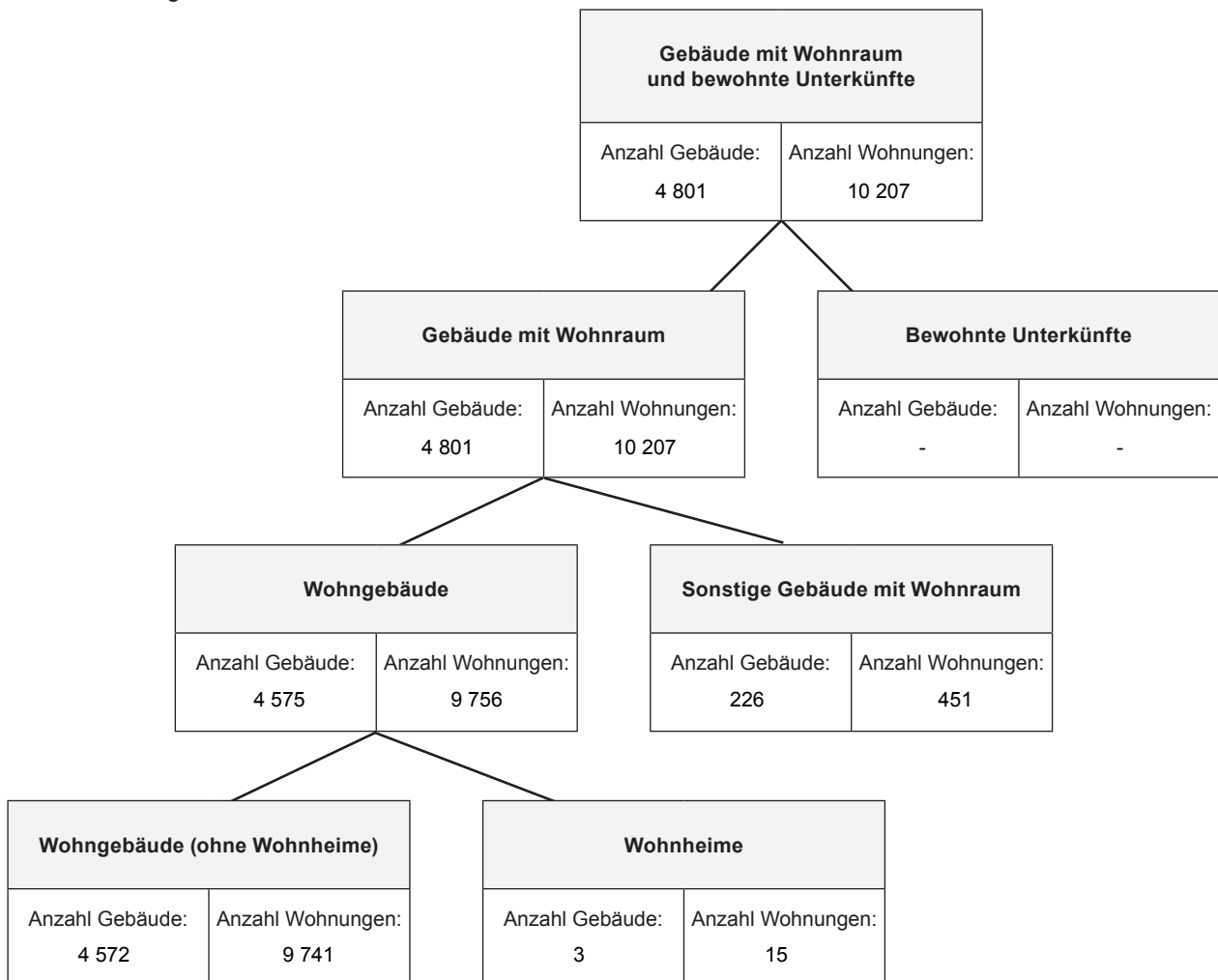
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 801	10 207	4 575	9 756
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 351	2 463	1 232	2 242
1919 - 1948	679	1 508	641	1 420
1949 - 1978	1 973	4 750	1 929	4 657
1979 - 1986	232	491	(223)	470
1987 - 1990	78	171	75	165
1991 - 1995	(173)	329	167	323
1996 - 2000	161	307	157	300
2001 - 2004	(91)	(118)	(91)	(112)
2005 - 2008	47	47	47	47
2009 und später	16	20	13	17
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 865	5 198	2 794	5 061
mit 1 Wohnung	1 524	1 524	1 489	1 489
mit 2 Wohnungen	881	1 723	865	1 698
mit 3 und mehr Wohnungen	460	1 951	440	1 874
Doppelhaushälfte Insgesamt	768	1 322	744	1 277
mit 1 Wohnung	457	457	448	448
mit 2 Wohnungen	191	385	(185)	376
mit 3 und mehr Wohnungen	120	480	111	453
Gereihtes Haus Insgesamt	1 015	3 322	948	3 164
mit 1 Wohnung	341	341	318	318
mit 2 Wohnungen	140	(284)	125	(266)
mit 3 und mehr Wohnungen	534	2 697	505	2 580
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	362	(89)	251
mit 1 Wohnung	86	86	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	24	(46)	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	43	230	37	190
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 408	2 408	2 295	2 295
2 Wohnungen	1 236	2 438	1 187	2 361
3 - 6 Wohnungen	1 052	4 263	991	4 047
7 - 12 Wohnungen	(83)	804	(80)	759
13 und mehr Wohnungen	22	291	22	291
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	457	1 615	431	1 541
Privatperson/-en	3 693	5 943	3 536	5 645
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	25	-	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	554	2 383	551	2 371
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	(136)	42	(112)
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	27	99	12	69

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	151	624	148	621
Etagenheizung	792	2 393	748	2 272
Blockheizung	(42)	(57)	(42)	(57)
Zentralheizung	3 479	6 600	3 326	6 317
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	512	296	468
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	15	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 801	2 039	1 568	688	506
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	4 801	2 039	1 568	688	506
Wohngebäude	4 575	1 882	1 536	664	493
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 572	1 882	1 536	661	493
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	226	157	32	24	13
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 865	1 008	990	492	375
mit 1 Wohnung	1 524	508	520	224	272
mit 2 Wohnungen	881	(308)	324	199	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	460	192	146	69	(53)
Doppelhaushälfte Insgesamt	768	462	166	72	68
mit 1 Wohnung	457	283	91	(31)	52
mit 2 Wohnungen	191	(100)	57	21	13
mit 3 und mehr Wohnungen	120	79	18	20	3
Gereihtes Haus Insgesamt	1 015	477	378	109	(51)
mit 1 Wohnung	341	(144)	(76)	83	(38)
mit 2 Wohnungen	140	(103)	(21)	16	-
mit 3 und mehr Wohnungen	534	(230)	281	(10)	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	92	34	15	12
mit 1 Wohnung	86	61	10	6	9
mit 2 Wohnungen	24	18	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	43	13	24	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 408	996	697	344	371
2 Wohnungen	1 236	529	402	242	(63)
3 - 6 Wohnungen	1 052	495	431	73	(53)
7 - 12 Wohnungen	(83)	19	38	(10)	16
13 und mehr Wohnungen	22	-	-	(19)	3
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	457	(175)	(141)	90	51
Privatperson/-en	3 693	1 584	1 075	588	446
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	9	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	554	(228)	316	10	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	(22)	(32)	-	-
Bund oder Land	3	-	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	27	(21)	-	-	6



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	151	(38)	(101)	6	6
Etagenheizung	792	471	247	37	(37)
Blockheizung	(42)	13	(20)	-	9
Zentralheizung	3 479	1 329	1 102	606	442
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	173	98	(39)	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	15	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	4 801	94 745	763 179	3 881 868	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	1 351	13 319	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	679	10 010	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 973	42 569	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	232	9 413	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	78	2 960	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	(173)	4 657	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	161	5 924	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(91)	3 300	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	47	1 849	18 735	114 636	594 658
2009 und später	16	744	7 779	50 441	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	4 801	94 745	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	4 575	91 093	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 572	91 015	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	78	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	226	3 652	24 990	127 612	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 865	57 174	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 524	29 297	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	881	16 897	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	460	10 980	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	768	17 404	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	457	9 777	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	191	3 776	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	120	3 851	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 015	16 506	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	341	9 092	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	140	1 852	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	534	5 562	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	3 661	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	86	1 549	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	24	688	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	43	1 424	15 289	57 637	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 408	49 715	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	1 236	23 213	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 052	17 862	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(83)	3 366	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	22	589	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	457	11 314	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	3 693	75 803	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	1 627	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	681	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	554	3 745	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	1 017	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	3	237	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	27	321	3 072	15 473	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	151	3 860	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	792	8 807	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	(42)	629	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	3 479	74 991	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	6 200	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	258	2 370	16 912	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	28,1	14,1	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	14,1	10,6	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	41,1	44,9	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	4,8	9,9	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	1,6	3,1	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	(3,6)	4,9	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	3,4	6,3	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,9)	3,5	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	1,0	2,0	2,5	3,0	3,1
2009 und später	0,3	0,8	1,0	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	96,1	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,1	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	3,9	3,3	3,3	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	59,7	60,3	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	31,7	30,9	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	18,4	17,8	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,6	11,6	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,0	18,4	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	10,3	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	4,0	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,1	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,1	17,4	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	7,1	9,6	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	2,9	2,0	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	11,1	5,9	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,9	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	1,6	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,5	2,0	1,5	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	50,2	52,5	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	25,7	24,5	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	21,9	18,9	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,7)	3,6	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,5	11,9	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	76,9	80,0	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	1,7	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	11,5	4,0	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,1	1,1	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	4,1	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	16,5	9,3	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	(0,9)	0,7	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	72,5	79,2	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	6,5	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	10 207	9 756	9 741	15	451	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 991	3 883	3 874	9	(108)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 109	4 819	4 813	6	(290)	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	1 098	1 045	1 045	-	(53)	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	366	360	360	-	6	
40 - 59	2 203	2 123	2 120	3	(80)	
60 - 79	2 688	2 582	2 573	9	(106)	
80 - 99	1 758	1 665	1 662	3	93	
100 - 119	1 274	1 180	1 180	-	(94)	
120 - 139	880	842	842	-	38	
140 - 159	461	442	442	-	19	
160 - 179	230	221	221	-	9	
180 - 199	145	139	139	-	6	
200 und mehr	199	199	199	-	-	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	38	35	32	3	3	
2 Räume	641	605	605	-	(36)	
3 Räume	2 728	2 612	2 603	9	116	
4 Räume	2 973	2 845	2 845	-	128	
5 Räume	1 579	1 470	1 467	3	109	
6 Räume	1 075	1 045	1 045	-	30	
7 und mehr Räume	1 170	1 141	1 141	-	29	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 045	9 616	9 601	15	429	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	92	85	85	-	7	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	15	15	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	46	37	37	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	10 207	210 142	1 811 768	8 722 211	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 991	90 323	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 109	108 185	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	360	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	1 098	11 253	79 276	322 420	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	366	7 246	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	2 203	35 428	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	2 688	56 058	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 758	41 294	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 274	25 760	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	880	20 515	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	461	10 818	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	230	5 014	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	145	3 075	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	199	4 913	38 630	205 402	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	38	3 045	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	641	17 470	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	2 728	49 547	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	2 973	59 183	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 579	36 239	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 075	21 619	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 170	23 018	189 102	924 643	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 045	203 714	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	92	5 147	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	528	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	46	732	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altena, Stadt	Kreis Märkischer Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39,1	43,0	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,1	51,5	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	10,8	5,4	4,4	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3,6	3,4	4,1	4,7	5,4
40 - 59	21,6	16,9	19,2	17,9	18,0
60 - 79	26,3	26,7	27,4	25,7	23,8
80 - 99	17,2	19,7	18,2	18,0	17,2
100 - 119	12,5	12,3	11,1	11,6	12,1
120 - 139	8,6	9,8	9,2	10,2	10,4
140 - 159	4,5	5,1	4,9	5,5	5,9
160 - 179	2,3	2,4	2,3	2,5	2,8
180 - 199	1,4	1,5	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	2,0	2,3	2,1	2,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	0,4	1,4	2,2	3,0	3,2
2 Räume	6,3	8,3	9,5	10,0	9,2
3 Räume	26,7	23,6	24,7	23,6	21,9
4 Räume	29,1	28,2	27,8	26,3	25,7
5 Räume	15,5	17,2	15,9	16,2	16,9
6 Räume	10,5	10,3	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	11,5	11,0	10,4	10,6	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	97,0	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	2,4	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
<b>Altena, Stadt</b>	45	87	2
Balve, Stadt	59	107	2
Halver, Stadt	50	97	2
Hemer, Stadt	52	92	2
Herscheid	59	.	2
Iserlohn, Stadt	41,5	86,7	2,5
Kierspe, Stadt	53	97	2
Lüdenscheid, Stadt	38,3	82,7	3
Meinerzhagen, Stadt	51	.	2
Menden (Sauerland), Stadt	48	92,9	2
Nachrodt-Wiblingwerde	52	.	2
Neuenrade, Stadt	58	102	2
Plettenberg, Stadt	49	92	2
Schalksmühle	59	102	2
Werdohl, Stadt	46	86	2
<b>Kreis Märkischer Kreis</b>	46,3	90,4	2,2
<b>Reg.-Bez. Amsberg</b>	41,4	88,2	2,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	42,9	90,3	2,2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Altena, Stadt</b>	40	11	49
Balve, Stadt	57	4	39
Halver, Stadt	48	4	48
Hemer, Stadt	49	4	46
Herscheid	56	5	39
Iserlohn, Stadt	39,7	4,3	56
Kierspe, Stadt	50	6	44
Lüdenscheid, Stadt	36,3	5,2	58,5
Meinerzhagen, Stadt	49	4	47
Menden (Sauerland), Stadt	45,5	5,3	49,2
Nachrodt-Wiblingwerde	49	.	46
Neuenrade, Stadt	55	5	40
Plettenberg, Stadt	46	6	48
Schalksmühle	56	5	39
Werdohl, Stadt	42	8	50
<b>Kreis Märkischer Kreis</b>	43,9	5,2	50,9
<b>Reg.-Bez. Amsberg</b>	39,6	4,3	56,1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	41,4	3,6	55
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	8 703	3 406	2 601	1 925	645	(126)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 822	951	1 372	1 191	243	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 881	2 455	1 229	734	402	(61)
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	252	(206)	21	6	(19)	-
40 - 59	1 691	1 192	338	(64)	(72)	25
60 - 79	2 211	1 005	682	292	(185)	47
80 - 99	1 561	477	534	396	138	16
100 - 119	1 164	232	411	403	102	16
120 - 139	830	143	313	323	42	(9)
140 - 159	441	79	(135)	191	(36)	-
160 - 179	(227)	21	(71)	106	22	7
180 - 199	139	29	49	55	6	-
200 und mehr	187	22	47	89	23	6
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	19	13	-	3	3	-
2 Räume	473	373	(81)	9	10	-
3 Räume	2 135	1 362	510	(130)	(104)	(29)
4 Räume	2 528	956	867	452	(212)	41
5 Räume	1 444	305	497	475	139	(28)
6 Räume	1 001	194	312	393	(90)	12
7 und mehr Räume	1 103	203	334	463	87	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	8 703	3 406	2 975	1 157	812	251	(102)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 822	951	1 487	662	489	165	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 881	2 455	1 488	495	(323)	86	(34)
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	252	(206)	28	(15)	3	-	-
40 - 59	1 691	1 192	417	(43)	25	11	3
60 - 79	2 211	1 005	827	244	107	25	3
80 - 99	1 561	477	603	(275)	157	37	(12)
100 - 119	1 164	232	443	224	(188)	50	27
120 - 139	830	143	310	169	(127)	53	(28)
140 - 159	441	79	(147)	(65)	(108)	32	10
160 - 179	(227)	21	(88)	59	(34)	22	3
180 - 199	139	29	49	30	22	9	-
200 und mehr	187	22	63	33	41	(12)	16
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	19	13	-	6	-	-	-
2 Räume	473	373	82	12	6	-	-
3 Räume	2 135	1 362	607	(92)	(49)	(19)	6
4 Räume	2 528	956	1 017	340	(161)	39	(15)
5 Räume	1 444	305	560	(287)	(239)	(35)	(18)
6 Räume	1 001	194	346	(203)	164	(67)	27
7 und mehr Räume	1 103	203	363	217	193	(91)	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 703	2 271	736	5 696
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 822	962	462	2 398
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 881	1 309	274	3 298
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	252	51	10	191
40 - 59	1 691	534	61	1 096
60 - 79	2 211	692	(173)	1 346
80 - 99	1 561	393	137	1 031
100 - 119	1 164	(233)	(129)	802
120 - 139	830	170	(90)	570
140 - 159	441	101	47	(293)
160 - 179	(227)	35	(46)	146
180 - 199	139	34	(12)	(93)
200 und mehr	187	28	31	128
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	19	4	-	15
2 Räume	473	141	17	(315)
3 Räume	2 135	662	93	1 380
4 Räume	2 528	680	(231)	1 617
5 Räume	1 444	(320)	(146)	978
6 Räume	1 001	217	(107)	677
7 und mehr Räume	1 103	247	142	714

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:  0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),  5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),  9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51  
40476 Düsseldorf

## **Auskunftsdienst**

Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Anfrageservice Zensus 2011  
40193 Düsseldorf  
Telefon: 0211 9449-5797  
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

## **Copyright**

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

